



mafalda

JAHRESBERICHT2025

ich mein
en entdeckt.



youngFit ist
für junge Frauen*
+ Interesse an Technik.

mafa



mafalda hat
auch Angebote, die
nicht in Graz stattfinden.

In der Beratungsstelle
kannst du kostenlos über
ALLE Themen sprechen. Gemeinsam
sucht ihr Lösungen und entwickelt
Ideen.

bei maf
kannst
oder me
besuchen
bekommen
lassen, chill

Im y
du Be
Info. Co

mafalda

04

VORWORT

05

ÜBERBLICK

06

DER VEREIN

06

UNSERE PRINZIPIEN

12

LERNBOX

14

BERATUNGSSTELLE

16

ÜBERBLICK IN BILDERN

18

ZAHLN & FAKTEN 2025

24

IN:TRA WORKS

26

BIZ-WORKSHOPS

28

FIT-RAMPE

...kennenlernen und am Programm teilnehmen.

Ida

Bei INTRA:Works bist du mafalda-Mitarbeiterin. Du arbeitest, gestaltest, kochst, ver- und verdienst Geld.

Ida

du ein
mehrere Projekte
n, Beratung
n, dich coachen
en & Vieles mehr!

In der Lernbox lernst du
Deutsch, Mathe und alles mehr
Weitere, das du für den Einstieg
den Pflichtschulabschluss brauchst.

ung FBZ kriegst
berufsorientierung und
atching und DLU vom AMS.

Bei INTRA:Afit kannst du
kreativ arbeiten, Lernen
gecoacht und probierst
Berufsinhalte aus.

8
JA.M MÄDCHENZENTRUM

10
OFFENE JUGENDARBEIT

20
FRAUENBERUFSZENTRUM

22
IN:TRA VORMODUL &
IN:TRA AUSBILDUNGSFIT

30
NETZWERKE
FÖRDERGEBER*INNEN

31
MITARBEITERINNEN

32
IMPRESSUM

Wir stellen
Mädchen* und
junge Frauen* in
den Mittelpunkt ...

GEMEINSAM STARK! FÜR MÄDCHEN* UND JUNGE FRAUEN*. FÜR GERECHTIGKEIT. FÜR ZUKUNFT.

Das vergangene Jahr hat uns in vielerlei Hinsicht gefordert. Die Rahmenbedingungen im Sozialbereich haben sich verschärft: finanzielle Kürzungen, steigender Druck auf Einrichtungen und zunehmend komplexe Lebensrealitäten der jungen Frauen*, die wir begleiten. Diese Entwicklungen sind nicht abstrakt – sie prägen unseren Arbeitsalltag und verlangen uns allen viel ab.

Für mich persönlich war dieses Jahr von einer besonderen Veränderung begleitet: der Schritt von der Mitarbeiterin zur Geschäftsführerin. Diese neue Verantwortung erfüllt mich mit großem Respekt, aber auch mit Dankbarkeit für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde.

Was mich in diesem Jahr besonders getragen hat, ist unser Team. Mit großem Engagement, Fachlichkeit und Herz hat jede Einzelne ihren Beitrag geleistet, oft über das Selbstverständliche hinaus. Dieses Miteinander, diese Verlässlichkeit und dieser Einsatz zeichnen unsere Zusammenarbeit aus.

Unser Auftrag bleibt klar: Wir setzen uns dafür ein, dass junge Frauen* ein selbstbestimmtes, gewaltfreies und unabhängiges Leben führen können. Dieses Ziel ist nicht verhandelbar – auch dann nicht, wenn die Ressourcen knapper werden.

Die jungen Frauen*, mit denen wir arbeiten, bringen unterschiedliche Geschichten, Herausforderungen und Stärken mit. Ihnen gemeinsam ist der Wunsch nach Perspektiven, Sicherheit und Selbstbestimmung. Sie auf diesem Weg zu unterstützen, bedeutet oft, strukturelle Hürden sichtbar zu machen und ihnen entschieden entgegenzutreten.

„Frauen*, die nichts fordern, werden beim Wort genommen – sie bekommen nichts.“

(Simone de Beauvoir, französische Schriftstellerin und eine der bekanntesten Philosophinnen und Feministinnen, 1908 – 1986)
Dieses Zitat erinnert uns daran, wie wichtig es ist, Haltung zu zeigen, einzufordern und sich nicht mit dem Status quo zufriedenzugeben.

Ich bin dankbar, Teil dieses Teams zu sein, und blicke mit Zuversicht auf das, was vor uns liegt.

Ebenso danke ich unseren Vorstandsfrauen, allen Partner*innen, Fördergeber*innen und Unterstützer*innen, die unsere Arbeit möglich machen und mittragen.

Dieser Jahresbericht gibt Einblick in unsere Tätigkeiten und Erfolge und zeigt, dass Veränderung möglich ist, wenn wir gemeinsam dafür eintreten.

Marianne Baumgartner

Geschäftsführung





ÜBERBLICK ÜBER DAS INHALTLICHE ANGEBOT 2025

Der Verein **mafalda** befasst sich mit den Lebensrealitäten von Mädchen* und jungen Frauen* in all seinen Angeboten rund um ... das **JA.M Mädchenzentrum** als Einrichtung der Offenen Jugendarbeit und einziges Mädchenzentrum in der Steiermark. | die psychosoziale Beratung in der **Mädchen*beratungsstelle**. | das **Workshopangebot** für Schulen, Bildungseinrichtungen und Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit zu den Themen **Gewaltprävention und Gesundheitsförderung**. | die Basisbildungsarbeit für Mädchen* und junge Frauen* in der **Lernbox**. | die arbeitsmarktspezifische Begleitung zu Ausbildungs- und Berufseinstieg im **BerufsZentrum für junge**

Frauen* – youngFBZ. | das **youngFIT – die Zukunftsschrauberinnen***, ein Kursangebot für technikinteressierte und lehrstellersuchende junge Frauen*. | das Beschäftigungsprojekt **IN:TRA WORKS** | das **IN:TRA Vormodul & IN:TRA AusbildungsFit** | die **Beratungs- und Bildungsarbeit für Multiplikator*innen** zu Themen der Mädchen*- und Frauen*förderung, geschlechterreflektierenden Bildungs- und Jugendarbeit, zu Gender- und Diversity Management. | die **Technikworkshops und Bewerbungstrainings und Escape Rooms an den BerufsInfoZentren des AMS Steiermark** für Schüler*innen. | das **Erforschen eigener Stärken und Widerstandskräfte**.

2025

DER VEREIN

Als unabhängige und gemeinnützige Organisation leistet **mafalda** seit ihrer Gründung im Jahr 1989 einen Beitrag in der feministischen Mädchen*arbeit.

Ziel aller Leistungen ist die gleichberechtigte, selbstbestimmte Teilhabe von Mädchen* und jungen Frauen* an allen sozialen und beruflichen Welten.

mafalda setzt sich für die Gleichstellung von Frauen* und Männern* ein, versucht Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen von Mädchen* und Frauen* in allen Bereichen des Lebens sichtbar zu machen und kämpft dafür, dass die Gleichbehandlung von Mädchen* und Burschen* sowie Frauen* und Männern* selbstverständlich wird.

mafalda arbeitet auf der Grundlage eines ganzheitlichen, geschlechts- und altersspezifischen, diversitätszentrierten Ansatzes sowie vor einem Hintergrund regionaler, nationaler und internationaler Vernetzung.

Der Verein **mafalda** konzipiert und realisiert ein vielfältiges Angebot, das alle Lebensbereiche von Mädchen* und jungen Frauen* erreicht: von Offener Jugendarbeit, psychosozialer Beratung und Präventionsangeboten, Workshop- und Kursangeboten sowie Coachings für berufliche Orientierung, Basisbildung, einem Beschäftigungsprojekt bis hin zu Bildungsangeboten für Multiplikator*innen.

Die intensive, bereichsübergreifende Zusammenarbeit aller Projekte ermöglicht eine umfassende und nachhaltige Begleitung der Mädchen* und jungen Frauen*. In dieser Form ist unsere Einrichtung in der Steiermark einzigartig.

mafalda wird von der Stadt Graz, dem Land Steiermark, dem Bund, dem AMS Steiermark, dem Sozialministeriumservice sowie der EU und anderen Fördergeber*innen finanziert und kann daher die Angebote kostenlos zur Verfügung stellen.

„Der Verein **mafalda** hat es sich zur Aufgabe gemacht, Mädchen* und junge Frauen* in allen Bereichen ihres Lebens zu unterstützen und zu begleiten.“

mafalda



UNSERE PRINZIPIEN

mafalda

stellt Mädchen* und junge Frauen* in den Mittelpunkt des Handelns und nimmt sie mit ihren Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen ernst.

nimmt Mädchen* und junge Frauen* in ihrer gesamten Lebenssituation wahr und versucht, sie umfassend zu fördern und zu unterstützen. Individuelle Probleme werden auch vor dem gesellschaftlichen Hintergrund weiblicher Lebensbedingungen betrachtet.

bietet für Mädchen* und junge Frauen* ein vielfältiges Angebot, das auf die in dieser Altersgruppe wichtigen Lebensbereiche Bezug nimmt.

bietet Seminare für Multiplikator*innen und Fortbildung für Lehrer*innen, Eltern und Jugendarbeiter*innen an.

entwickelt kreative Konzepte und setzt sie in Kooperation mit öffentlichen Institutionen, Unternehmen, Schulen und Eltern uvm.

WIR SIND ALLE STARS*!

Dass die Welt bunt und vielfältig ist, drücken wir aus, indem wir an manchen Stellen das Sternchen* setzen:

- *wenn wir von geschlechtsheterogenen Gruppen sprechen, zum Beispiel bei Workshops an Schulen, schreiben wir von Schüler*innen.*
- *bei Gruppen, in denen sich voraussichtlich alle Mitglieder demselben Geschlecht zuordnen, die wir aber (noch) nicht näher kennen, setzen wir das * am Ende, um zu zeigen, dass auch diese vermeintlich einheitlichen Gruppen ganz schön bunt sein können. Z.B. nehmen Mädchen* und junge Frauen* an unseren Angeboten teil.*
- *Personen, von denen wir wissen, welchem Geschlecht sie sich zugehörig fühlen, sind ganz einfach Mitarbeiterinnen, Teilnehmerinnen, usw. – bleiben aber natürlich IMMER unsere STARS!*

Kompliziert? – Und ob! – Aber immer in Wertschätzung der Besonderheiten unserer Mitmenschen und immer offen für Anregungen, Vorschläge und einen offenen Diskurs.





„Herzlich willkommen - wir sehen dich!“ lautet die Botschaft an alle Besucherinnen*, die das JA.M betreten. Sie ist die Essenz unserer Arbeit.“

Birgit Hofstadler, Leiterin des JA.M Mädchenzentrums

mafalda

JA.M Mädchenzentrum

Das JA.M Mädchenzentrum ist ein Ort, der Mädchen* und jungen Frauen* zwischen zwölf und 21 Jahren an vier Nachmittagen pro Woche zur Verfügung steht.

Vorbeikommen können sie „einfach so“ – ohne Zuweisung, ohne Anmeldung, ohne fixen Plan, ohne etwas Besonderes zu wollen. Vielleicht geht es ihnen gerade ganz großartig, vielleicht ist ihr Leben momentan sehr verwirrend oder schwierig.

Vielleicht sind sie wütend oder traurig. Vielleicht sind sie frisch verliebt, einfach gut drauf oder total überdreht. Jede Gefühlslage, jedes Bedürfnis hat Platz.

In dem Moment, in dem die Mädchen* das Mädchenzentrum betreten, werden sie wahrgenommen, begrüßt und im Gespräch wird erfragt, ob oder was die Neuankommende* heute beschäftigt und brauchen könnte. Ob es einfach darum geht, in Gesellschaft zu sein, den berühmten Käsetoast zu verkosten, ob sie Hilfe bei Hausaufgaben oder Bewerbungen brauchen, sie ein bestimmtes Thema beschäftigt oder belastet oder sie einfach Neues in der Werkstatt oder bei den Musikinstrumenten ausprobieren möchten – das JA.M ist der Ort dafür.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt **458 Mädchen*** mit unseren Angeboten erreicht, v.a. die Anzahl der ganz neuen Besucherinnen* stieg im vergangenen Jahr deutlich an.

2025

Inhaltliche Schwerpunkte im Überblick

- Phantasie, Kreativität und Kunst
- Partizipation und Mitbestimmung
- Gewaltprävention
- Ernährung, Gesundheit & Sport
- Körper und Sexualität
- Sozialpädagogische Beziehungsarbeit und Stabilisierung im Alltag
- Feste feiern, gemeinsam Spaß haben
- Ausflüge und Projekte zur Stärkung der Gemeinschaft

Durchgeführte Aktivitäten im Überblick

DAUERHAFT ANGEBOTE:

- CARITAS Lern Bar / wöchentlich: jeden MI & DO von 15:00-18:00 Uhr
- JA.M Talk / Jugendbeteiligung: 1x / Monat bzw. nach Bedarf
- Jugendcoaching im JA.M (JAW): jeden 2. Donnerstag im Monat
- Rock the Kitchen: gemeinsam Kochen 1x / Monat
- Kleidertauschbörse & „Share and Care“: dauerhaft / täglich im Offenen Betrieb

KOOPERATIONSPROJEKTE UND

AKTIONEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM:

- Kooperation mit THE CAKE ESCAPE beim Tanz-Flashmob auf der Demonstration zum Weltfrauen*tag am 08.03.2025
- Kooperation mit dem mafalda-Projekt HER*POWER in Form von Safer Spaces im JA.M
- Kooperation mit dem Projekt „Die Bewegungsrevolution“ bzw. dem „mobilen Fitness-Studio“ AVENIR
- Kooperation mit der mafalda Beratungsstelle: regelmäßige sexualpädagogische Mädchen*sprechstunden im JA.M

WORKSHOPS:

- Kunst- und Kreativworkshops
- HER*Power Safer Spaces: Projekt gegen Sexismus, Gewalt und Diskriminierung
- Mädchen*sprechstunde – für alle Fragen rund um Beziehung, Sexualität und Körper
- Tanzworkshops in Kooperation mit THE CAKE ESCAPE
- „Greenfood Academy“: ernährungspädagogische Kochworkshops – gegen Hunger und für Informationen zum Thema gesunde und nachhaltige Ernährung
- Yoga-Sessions gegen Stress, Druck und Anspannung

SONSTIGE ANGEBOTE IM OFFENEN BETRIEB:

- FESTE: Zeugnisparty, Faschingsparty, Sommerfest, JA.M-Geburtstagsparty, Halloween, Advent & Weihnachten
- Karaoke
- Film- und Seriennachmittage
- Kinobesuche
- Hochbeet-Betreuung (bepflanzen, pflegen, ernten)
- „Liebesbrief an mich selbst“ – Valentinstag
- Radiosendung zum Thema „Einsamkeit“



OFFENE JUGENDARBEIT

Einige Beispiele aus dem Angebot 2025

GREENFOOD ACADEMY:

Das Projekt „Greenfood Academy“ ist eine echte JA.M-Erfolgsgeschichte. Es wurde ursprünglich bereits 2024 gemeinsam mit Mädchen* und jungen Frauen* entwickelt, die sich ein regelmäßiges, gesundes Essensangebot im Sinne einer gekochten Mahlzeit im JA.M wünschten. Durch eine Finanzierung der HIL-Foundation konnte das Projekt erstmals umgesetzt werden. Da die Greenfood Academy von allen JA.M-Angeboten den größten Zuspruch bei unseren Besucherinnen* erhielt, reichten wir es auf ausdrücklichen Wunsch der Mädchen* im Jahr 2025 beim Jugendreferat der Stadt Graz ein, um es – in etwas verkleinerter Form – weiterführen zu können.

In der Greenfood Academy finden gemeinsame Koch-Nachmittage statt, die von einer Ernährungspädagogin geleitet wurden. Sie konzipierte 2x pro Monat gemeinsam mit den Mädchen* einen Speiseplan für die kommenden Termine und kochte mit ihnen die ausgewählten Speisen – immer vegetarisch oder vegan und immer mit frischen Zutaten. Der Fokus des Projekts richtete sich dabei weniger auf das Kochen selbst – es ging vielmehr darum, sich selbst gut zu versorgen und auf die eigenen Bedürfnisse zu schauen – als Gegentrend zu Selbstoptimierung und Diät-Vorgaben aus dem Internet.

Nebenbei konnten alle Ernährungsfragen gestellt und im Tun beantwortet werden. V.a. für Mädchen* und junge Frauen*, die sich sehr viel mit Ernährung, Körperbildern und Diät-Trends beschäftigen, ist die Greenfood Academy eine niederschwellige Möglichkeit, um alle aufkommenden Fragen zu stellen und fundiertes Wissen zu bekommen. Dadurch möchte die Greenfood-Academy einen Beitrag zur Prävention von Essstörungen leisten.

Als zusätzlichen Effekt erhielten an jedem Greenfood-Nachmittag ALLE JA.M-Besucherinnen* des jeweiligen Workshop-Tages – auch jene, die nicht mitgekocht hatten – ein warmes, gesundes (und sehr gutes!) Essen. Da die Mahlzeit stets von allen gemeinsam an einem großen Tisch eingenommen wurde, ergaben sich viele schöne Gespräche und Kontakte der Mädchen* untereinander, welche zu einer Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und vielen positiven Erlebnissen führten.

KREATIVANGEBOT:

Auch 2025 war für viele Mädchen* die Werkstatt im JA.M Mädchenzentrum der Ort, an dem sie den Alltag vergessen und in ihre Kreativität eintauchen konnten. Hier hatten sie die Möglichkeit, ihre Ideen in Projekte umzusetzen und verschiedene Materialien und Techniken auszuprobieren. Der niederschwellige Zugang zu den Ressourcen der Werkstatt im täglichen Betrieb machen spontane kreative Ideen möglich. Die Atmosphäre ist inspirierend und einladend, sodass sich jede Besucherin*, unabhängig von ihren Vorkenntnissen, kreativ ausleben kann.

Durch eine aktuelle Zusatz-Ausbildung eines Teammitglieds konnten erstmals auch Techniken und Impulse aus dem Kreativtraining in den offenen Betrieb einfließen.

Beim Kreativtraining geht es zunächst um das Erlebnis, ohne Zwang und Vorschrift malen und gestalten zu dürfen. Ein großes Methodenangebot – von der Malerei über das Plastizieren bis



hin zum Collagieren – kommt dabei zum Einsatz. Intuition und Phantasie werden angeregt, Energien und kreative Prozesse kommen ins Fließen.

Die Kreativtrainerin unterstützt die Mädchen* bei der Förderung und Entfaltung ihres kreativen Potentials. Da die Methode sehr niederschwellig ist und großen Spaß macht, eignet sie sich hervorragend für Jugendliche. Im offenen Betrieb des JA.M zeigte sich, wie diese Methode auch Mädchen* in schwierigen und belastenden Lebenssituationen mühelos erreichen kann und ihnen im Umgang mit sich selbst und anderen durch das kreative Tun Halt und Stabilität geben kann.

VERNETZUNG, AUSTAUSCH UND KOOPERATIONEN:

Als Expertinnen für Mädchenarbeit sehen wir es als unsere Aufgabe, die Öffentlichkeit für Gender- und Diversitätsthemen zu sensibilisieren und unsere Erfahrungen und Expertise an interessierte Multiplikator*innen weiterzugeben. Ziel ist es, selbstbestimmte und vielfältige Lebenswege für Mädchen* und junge Frauen* aufzuzeigen und zu ermöglichen.

So waren wir auch 2025 wieder verstärkt als Expertinnen bei unterschiedlichen Veranstaltungen in diversen Vernetzungsforen tätig. Auch der laufende fachinterne Austausch mit Kolleg*innen anderer Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit hat einen stetigen und hohen Stellenwert für unsere Arbeit.

Großer Dank für die tolle Zusammenarbeit auf vielen Ebenen gebührt unseren zahlreichen Kooperationspartner*innen.

Diese waren 2025 unter anderem:

- Caritas Lernbar
- JAW Jugendcoaching
- JUZ-Team Graz
- BORG Monsberger
- MS St. Andrä (Schulsozialarbeit)

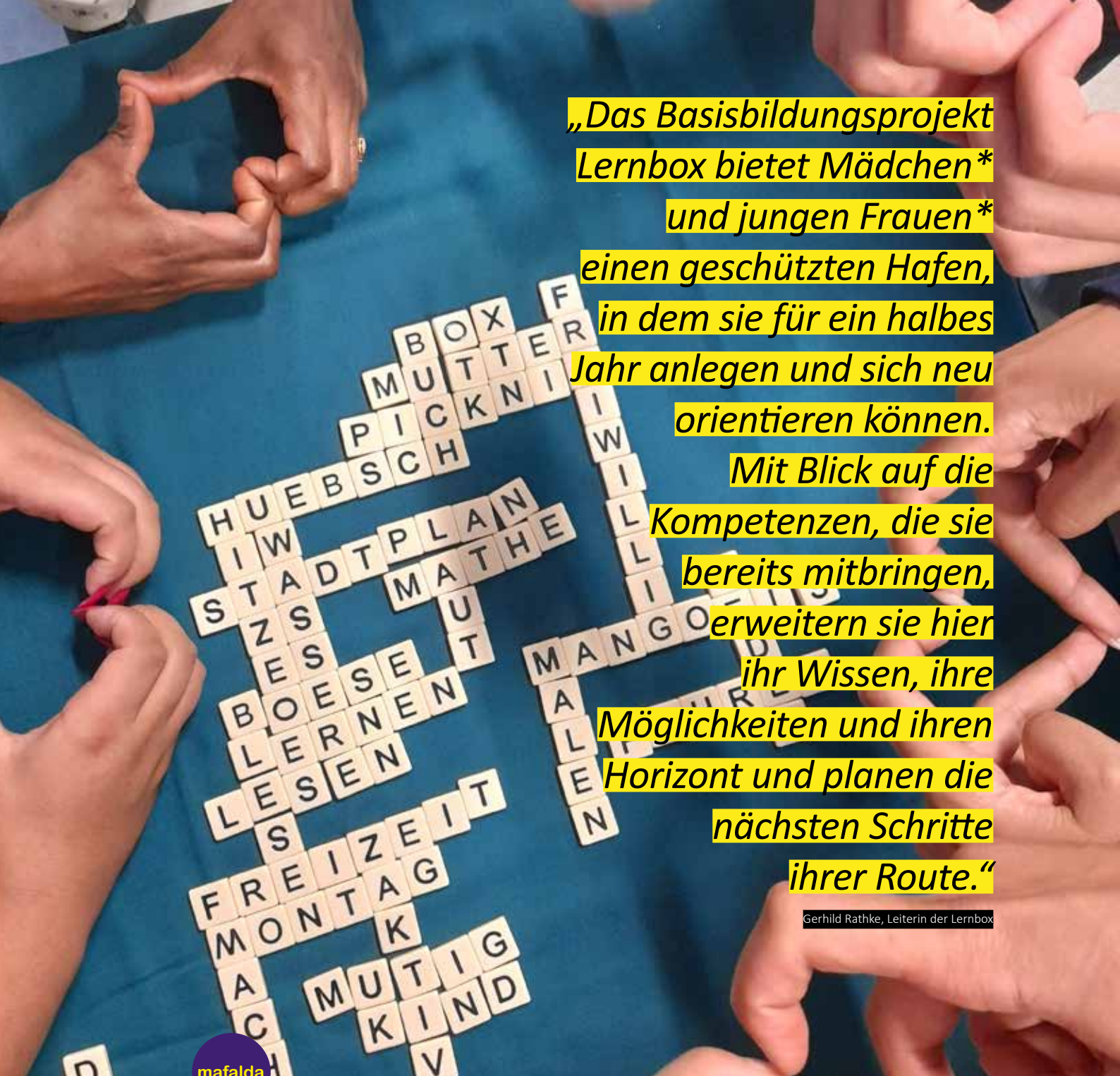
- MS Ferdinandeum (Schulsozialarbeit)
- Fachstellennetzwerk Jugendarbeit Steiermark
- Kolleg für Sozialpädagogik Graz
- KFUNI Graz
- Kunstgalerie „Roter Keil“
- Radio Helsinki
- RosaLila PantherInnen
- Graz Guides
- FH Joanneum/ Soziale Arbeit
- BOJA
- VMG mit HEROES Steiermark (Fachbeirat)
- DV Offene Jugendarbeit
- The Cake Escape
- Bündnis 0803*
- ISOP Schulsozialarbeit
- LOGO Jugendservice
- u.v.m.

Sie alle haben uns in unterschiedlichsten Formen der Zusammenarbeit das ganze Jahr über inspiriert, unterstützt und sehr bereichert.

VIELEN DANK DAFÜR!!!

mafalda





*„Das Basisbildungsprojekt
Lernbox bietet Mädchen*
und jungen Frauen*
einen geschützten Hafen,
in dem sie für ein halbes
Jahr anlegen und sich neu
orientieren können.
Mit Blick auf die
Kompetenzen, die sie
bereits mitbringen,
erweitern sie hier
ihr Wissen, ihre
Möglichkeiten und ihren
Horizont und planen die
nächsten Schritte
ihrer Route.“*

Gerhild Rathke, Leiterin der Lernbox

mafalda

LERNBOX

BILDUNG & LERNEN

Unser Basisbildungsprojekt Lernbox richtet sich an Mädchen* und junge Frauen* im Alter von 15 bis 25 Jahren. Das Projekt bietet den Kursteilnehmerinnen* die Möglichkeit ihre Kompetenzen in den Lernfeldern Deutsch/Deutsch als Zweitsprache, Mathematik, Englisch und Digitale Kompetenzen zu erweitern. Das Training in der großen Gruppe sowie in Kleingruppen, die vertrauensvolle Atmosphäre, in der sich die Teilnehmerinnen* ernst genommen und gut aufgehoben fühlen und die sozialpädagogische Begleitung helfen bei der Stabilisierung so

mancher emotionaler und sozialer Problemlagen und eröffnen die Möglichkeit, unbeschwert zu lernen, zu üben und sich zu erproben. So werden der Einstieg in eine externe Pflichtschule, in den Arbeitsmarkt oder eine Lehrstelle, und die Entwicklung von Perspektiven für den weiteren Bildungsweg und somit die Anschlussfähigkeit zur gesellschaftlichen Partizipation erleichtert. Dazu bietet die Lernbox ihren Teilnehmerinnen* einen bunten und freundlichen Lernraum, in dem sie und ihre Bildungsanliegen im Mittelpunkt stehen. Ausgehend von den Bedarfen, Bedürfnissen und Interessen der Mädchen* und jungen Frauen* ergeben sich nicht nur ihre Ziele für die Zeit in der Lernbox, sondern auch Aufgabenstellungen, Miniprojekte und Lernaufträge für das Gruppengeschehen. Abgerundet werden die Kursinhalte durch Exkursionen und Ausflüge, Themen rund ums Lernen lernen sowie die bewährte Anbindung an die anderen **mafalda**-Bereiche und zusätzliche Angebote.

2025

Noch im Dezember 2024 hatte das neue Lernbox-Projekt begonnen, im Jänner nahm es in der neuen Konstellation mit nur mehr drei Teammitgliedern Fahrt auf – mit Erfolg, da eine Teilnehmerin schon bald in den ePSA von Urania wechselte. Dieser erste Durchgang wurde im Mai 2025 abgeschlossen, ein weiterer fand zur Gänze im Jahr 2025 statt und der dritte reichte bis Ende April 2026. An diesen Lernbox-Kursen nahmen im Jahr 2025 insgesamt 23 junge Frauen* teil, von denen 10 bereits 2024 in die Lernbox eingestiegen waren. Wie gewohnt, nahmen viele der Teilnehmerinnen* das Angebot mehrmals in Anspruch, so kam es im Jahr 2025 zu 32 Teilnahmen. Da alle Teilnehmerinnen den Einstieg in einen externen Pflichtschulabschluss zum Ziel hatten, stand der zweite Durchgang im Zeichen eifrigen Lernens und Übens, wobei besonders an mathematischen Inhalten, wie den Längenmaßen, geometrischen Formen und Körpern sowie Umfang- und Flächenberechnungen intensiv gearbeitet wurde. Zwischendurch kamen auch die Reflexion zum Gruppengeschehen und Retrospektive im Rahmen des Lerntagebuchs und anderer Aktionen, teils mit künstlerischen Anklängen, nicht zu kurz. So legten die jungen Frauen ein gemeinsames Kreuzwort-Bild zu Inhalten, die in den Wochen davor zur Sprache gekommen waren, sammelten ihre Wünsche und No-Gos zum Umgang miteinander und für die ideale Lernatmosphäre und lernten von einer Praktikantin, die ihnen als Mentalcoach Tipps gab, wie man sich vor Prüfungen entspannen und in stressigen Situationen gelassen bleiben kann. Im April besuchten wir die GirlsTech up – Messe an der TU, wo die Mädchen vieles ausprobieren konnten. Besonders war auch der Ausflug in die Dekorationswerkstatt der Bühnen Graz, den wir im Rahmen des Girls' Days unternahmen. Dort gab es nicht nur wunderschöne Bühnenbilder und riesige Kulissenteile zu bewundern, sondern auch Kulissenteile, die benutzt und ausprobiert werden durften.

Die Gruppe der Lernbox_02, von denen sieben Frauen schon am vorherigen Kurs teilgenommen hatten, wuchs besonders stark zusammen, unter anderem, weil ähnliche Interessen zu Freundschaften führten. So nahmen vier Mütter, zwei leidenschaftliche Köchinnen und drei sehr interessierte, fleißige Lernerinnen teil, und zwei Teilnehmerinnen zeichneten sich durch große künstlerische Begabung aus. Die Atmosphäre war in diesem Durchgang sehr herzlich, was uns besonders angesichts der tragischen Ereignisse am 10. Juni gutgetan hat. Die Teilnehmerinnen selbst schlugen vor, Kerzen und Blumen am Hauptplatz niederzulegen und wir konnten dem Schrecken in guten Gesprächen und im gemeinsamen Schweigen in Zusammenhalt begegnen. Um dem Taurigen und der extremen Hitze etwas zu entfliehen, suchten wir im Augarten und im Burggarten schattige Lernplätze auf und besuchten mit großem Genuss den botanischen Garten.

Eine Teilnehmerin stieg Anfang August in einen ePSA ein und wurde gebührend verabschiedet.

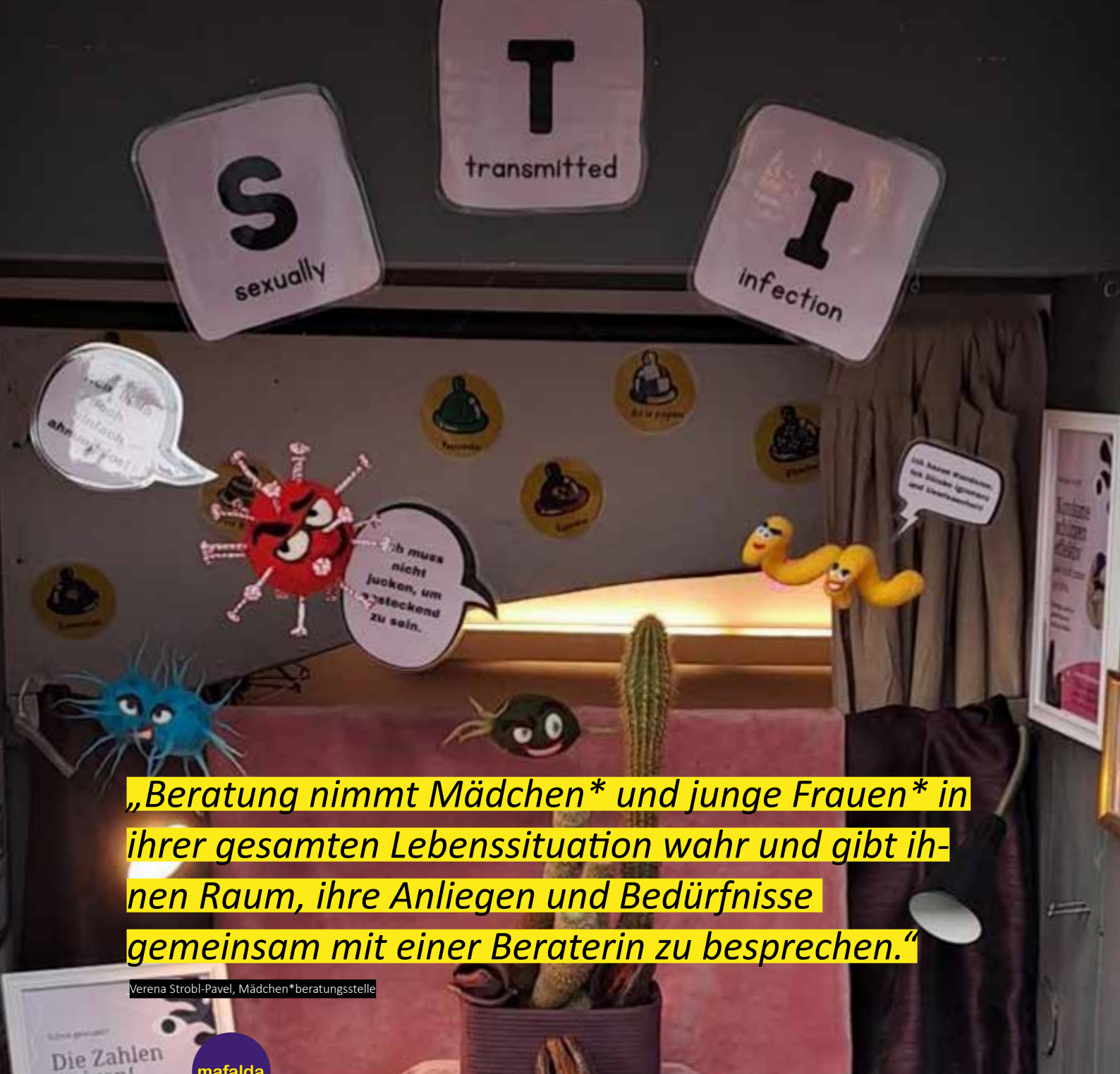
Nach den Sommerschließwochen ließen wir den Sommer ausklingen. Ausgehend von einem englischen Video einer britischen Youtuberin sammelten wir letzte blühende Pflanzen und pressten sie. Anschließend wurden die getrockneten Blüten zu kleinen Kunstwerken zusammengestellt und in 2nd-Hand-Bilderrahmen gefasst; eine meditative künstlerische Aktion, deren Ergebnisse sehr überzeugten. Im September beschäftigten sich die jungen Frauen in einem Workshop von Jugend am Werk mit Finanzwissen, welches sie spielerisch mit Minecraft erarbeiteten. Einen Höhepunkt stellte der Besuch von Bundesministerin Korinna Schumann in der **mafalda** dar. Die Ministerin persönlich kennenzulernen, war für die Lernbox ein spannendes und schönes Erlebnis.

Passend zum Namen unserer Akkreditierungsstelle erlebte das Lernen in den folgenden Wochen ein buchstäbliches „LevelUp“, weil sieben junge Frauen an Aufnahmetagen teilnahmen. Sechs Teilnehmerinnen waren beim BFI zu dessen legendär schwieriger Aufnahmeprüfung eingeladen, was unter anderem bedeutete, sich mit dem Thema „Erörterung“ und Prozentrechnen zu beschäftigen. Gut geübt und „angestrebte“ gingen die jungen Frauen am Prüfungstag ans Werk und erfuhren wenig später, dass sie fast alle bestanden hatten – ein Moment, der mit großen Emotionen, Telefonaten mit Vätern (unter anderem nach Deli), Schluchzen und Jauchzen verbunden war: „Gerhild, Ines! Ich habe geschafft, ich habe geschafft!“

Die jungen Frauen, die somit innerhalb von wenigen Tagen die Lernbox verließen, waren nicht die einzigen, von denen wir uns verabschieden mussten: Mit November verließ uns auch Daniela Winkler, die langjährige Lernbox-Mitarbeiterin, die vor allem in den Lernfeldern Mathematik und kritischer Feminismus Expertinnenarbeit geleistet hatte. Zum Glück ist der Abschied kein totaler, da Daniela uns als Kollegin im benachbarten Vormodul erhalten geblieben ist. Für Ines und mich bedeutete diese Änderung eine Neuordnung von Zuständigkeiten (die mehr oder weniger darauf hinausläuft, dass beide für alles zuständig sind) und leisen Bammel im Angesicht der Schlussrechnung (zum Glück selten gebraucht). Bisher konnten und können wir die Herausforderungen aber auch im Miniteam gut bewältigen.

Zum Ende des Jahres starteten wir mit dem dritten Lernbox-Durchgang des aktuellen Projekts und begleiteten gleich in den ersten Wochen zwei Praktikantinnen, die nach spezifischen Deutschkursen, welche sie auf Unterricht und Sozialarbeit in Österreich vorbereitet hatten, nun ihr Wissen zu Anwendung bringen konnten. So lernten wir mit Stana Bosnische Wörter und mit Margo Inhalte zum Thema „Emotionen“.

2025 war für uns ein buntes, zugleich aber unaufgeregtes Jahr der klassischen „Lernarbeit“ mit vielen kleinen Unternehmungen und Highlights, vor allem aber mit eifrigen und heiter-herzlichen Teilnehmerinnen, die mehrheitlich ihre Ziele erreichen konnten. Ein Jahr also, mit dem wir ganz zufrieden sein können.



„Beratung nimmt Mädchen* und junge Frauen* in ihrer gesamten Lebenssituation wahr und gibt ihnen Raum, ihre Anliegen und Bedürfnisse gemeinsam mit einer Beraterin zu besprechen.“

Verena Strobl-Pavel, Mädchen*beratungsstelle

mafalda

BERATUNGSSTELLE

Beratung und Prävention

Die Beratungsstelle unterstützt und begleitet Mädchen* und junge Frauen* in schwierigen Lebenssituationen und bei akuten Problemlagen. Mädchen* und junge Frauen* werden ganzheitlich wahrgenommen, um in weiterer Folge gemeinsam an Lösungen arbeiten zu können. Stärken und Bedürfnisse der Mädchen* gelten dabei als Basis der Beratungstätigkeit. Mädchen* und junge Frauen* mit psychosozialen Problemstellungen wie Gewalterfahrungen, psychischen Schwierigkeiten, prekären Lebenslagen aber auch Fragen zu Sexualität, Schwangerschaft, Arbeit und Beruf sowie Problemen mit der Familie

und Freund*innen wenden sich an die Beratungsstelle.

Die Beratung ist kostenlos, anonym und parteilich für Mädchen und junge Frauen*.*

Gesundheitsförderung und Gewaltprävention in den steirischen Regionen sind Teil des Bildungsangebotes der Beratungsstelle. Sexualpädagogische und gewaltpräventive Workshops wurden an Schulen und Bildungseinrichtungen für Mädchen* und junge Frauen* in der gesamten Steiermark durchgeführt.

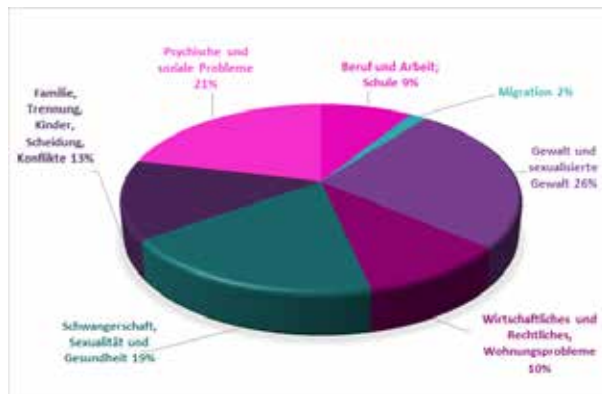
Durch intensives Networking mit unterschiedlichen Bildungs- und Jugendeinrichtungen, Gemeinden sowie Jugendmanager*innen und vor allem mit dem Netzwerk der Steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen wird die Wichtigkeit einer gezielten Mädchen*arbeit in den steirischen Regionen weiter vorangetrieben.

Im Jahr 2025 nahmen 893 Mädchen* und junge Frauen* an insgesamt 1192 Einzel- und Gruppenberatungen das psycho-

soziale Angebot der Beratungsstelle in Anspruch. In den steirischen Regionen besuchten 1277 Mädchen* und junge Frauen* unsere 139 Workshops und Veranstaltungen zu Gewaltprävention und Gesundheitsförderung.

Die jungen Frauen* fanden ihren Weg in die Beratungsstelle über Freund*innen, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen, Mütter, Väter, Ärzt*innen und Mitarbeiter*innen in Krankenhäusern, über Rat auf Draht, über unser Mädchenzentrum JA.M und unsere Workshopangebote in Schulen und Jugendzentren der ganzen Steiermark. Mädchen* und junge Frauen* konnten im Jahr 2025 weiterhin je nach ihren Bedürfnissen und Wünschen Beratungen telefonisch, per Email, videotelefonisch oder in Präsenz wahrnehmen.

Im Kontext der Beratung wurden Informationen und Unterstützung zu folgenden Themen gegeben:



Bereits seit 1998 werden von der Beratungsstelle der **mafalda** gesundheitsfördernde und gewaltpräventive Workshops angeboten und schwerpunktmäßig an Schulen durchgeführt. Folgende sexualpädagogische und gewaltpräventive Workshops wurden 2025 durchgeführt:

- „Liebe, Sexualität und Zärtlichkeit“
 - Gleichberechtigung (er)leben
 - Her*POWER
- Projekt „Es passiert, bevor es passiert...“

Dass sexuelle Bildung und gewaltpräventive Angebote nach wie vor wichtig sind und dass es einen sehr großen Bedarf dafür gibt, bemerken wir regelmäßig auch in der Beratungsstelle, wenn Mädchen* zur Beratung kommen, weil sie ungewollt schwanger oder von (sexueller und sexualisierter) Gewalt betroffen sind. Es zeigt sich nach wie vor ein großer Bedarf für Workshops an Schulen.

Insgesamt besuchten 1277 Mädchen* und junge Frauen* die 139 Workshops zu Gewaltprävention und Gesundheitsförderung.

Außerdem wurde für Eltern, Multiplikator*innen, Erwachsene und Burschen wieder ganzjährig eine sexualpädagogische Schaufensterausstellung angeboten

Das Projekt her*POWER – Ein Projekt gegen verwandtschaftsbasierte Gewalt an Mädchen* und Frauen* beschäftigte sich

mit Gewalt im sozialen Nahraum. Ziel war es Präventions-, Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit in Bezug auf Gewalt und patriarchale Strukturen zu leisten und Ausstiegsszenarien zu entwerfen.

In diesem Projekt wurden 20 Workshops an Schulen und Jugendeinrichtungen für Burschen* und Mädchen* im Alter von 14-25 Jahren zu den Themen Gewalt (insb. Zwangsheirat), Menschen- & Frauenrechte, Grenzen, Bedürfnisse und Empowerment durchgeführt. Zusätzlich erhielten interessierte Mädchen* und junge Frauen* in den safer spaces die Möglichkeit, sich weiter mit den Themen Gewalt, Diskriminierung und Geschlechtergerechtigkeit auseinanderzusetzen.

In weiterer Folge wurden mit den Mädchen* und jungen Frauen* aus den safer spaces Multiplikator*innen-Workshops sowie Workshops für Mütter konzipiert und angeboten. Die Umsetzung aller Workshops und Angebote fand im Jahr 2025 statt. Durch unsere Informationsmaterialien und unseren social media Auftritt in diesem Projekt, wurden außerdem weitere interessierte Personen erreicht. Das Projekt konnte durch den Förderaufruf des BKA III/2 zur Stärkung von Mädchen* und Frauen* finanziert werden.

Durch die verschiedenen Maßnahmen wurden hier insgesamt 554 Personen erreicht, davon 273 Mädchen* und junge Frauen*, 120 Burschen* und 161 Multiplikator*innen (Studierende, Sozialarbeiter*innen, Sexualpädagog*innen, Lehrpersonen etc.). Des Weiteren konnten über Social Media 1408 Follower unsere Beiträge verfolgen. Wir haben 21 safer spaces mit insgesamt 31 Mädchen* und jungen Frauen* zu folgenden Themen durchgeführt:

Sexismus, Patriarchat, Mehrfachdiskriminierung, verwandtschaftsbasierte Gewalt, Zwangsheirat, Stärkung & Empowerment, Wissens- und Informationsweitergabe in Bezug auf Social Media, Workshopstechniken & Peer Education.

Neben dem Beratungs- und Workshopangebot für Mädchen*/junge Frauen* hat die **mafalda** Mädchenberatungsstelle auch ein Angebot für Multiplikator*innen:

Die Workshopreihe „Gemeinsam gegen Gewalt – Gemeinsam für Zivilcourage“ umfasste 5 Module und wurde in Kooperation mit fünf anderen steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen durchgeführt. 2025 wurde die Workshopreihe von 11 Teilnehmer*innen besucht.

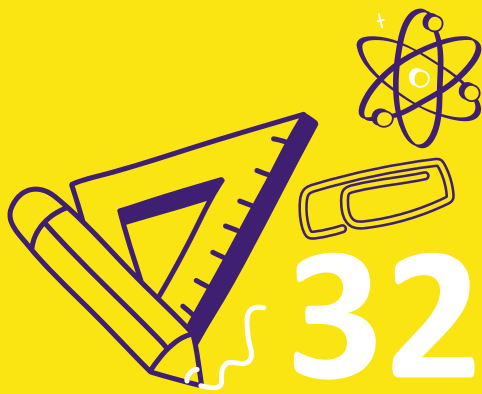
Bereits seit 2017 besteht eine Arbeitsgemeinschaft Mädchen* und Burschen*arbeit von **mafalda** und der Fachstelle Burschenarbeit des Vereins für Männer- und Geschlechterthemen. Mädchen* und Burschen*arbeit weisen viele Gemeinsamkeiten auf, deshalb ist es wichtig, diese nicht getrennt voneinander weiterzudenken und eine geschlechterreflektierende Pädagogik gemeinsam weiter zu entwickeln und Mädchen*- und Burschen*arbeit gemeinsam voranzutreiben.

Seit 2021 gibt die Arbeitsgemeinschaft einen gemeinsamen Newsletter heraus, **mafalda** hat 2022 auf ihrer Homepage auch ein Newsletterarchiv angelegt (<https://www.mafalda.at/newsletterarchiv/>). 2025 wurden mit dem Newsletter 129 Lehrer*innen und Multiplikator*innen erreicht.



mafalda





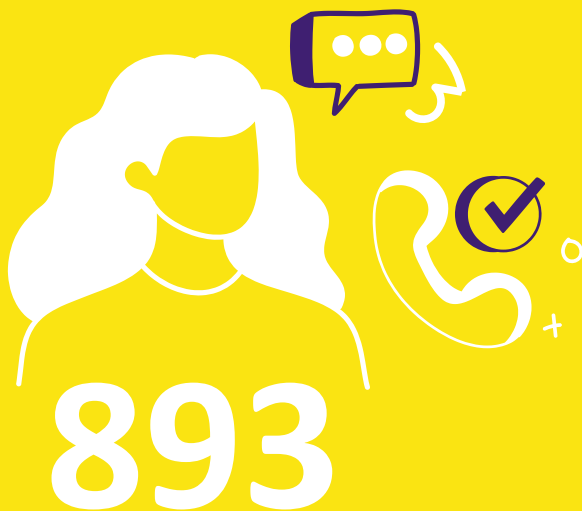
IM JAHR 2025 FANDEN DREI LERNBOX-DURCHGÄNGE STATT UND ES GAB 32 TEILNAHMEN VON 23 JUNGEN FRAUEN*. 8 MÄDCHEN TRATEN IN EINE EXTERNE PFLICHTSCHULE EIN, 4 TEILNEHMERINNEN BEGABEN SICH NACH DER LERNBOX AUF ARBEITSSUCHE UND 9 BESUCHTEN MEHRERE LERNBOX-DURCHGÄNGE.



IM JAHR 2025 HABEN 34 JUNGE FRAUEN* AM IN:TRA AUSBILDUNGS-FIT TEILGENOMMEN.



DIE WORKSHOPREIHE DES FRAUENBERUFSZENTRUMS (SEIT OKTOBER 2025 YOUNGFBZ - BERUFSZENTRUM FÜR JUNGE FRAUEN*) BESUCHTEN 56 MÄDCHEN* UND JUNGE FRAUEN*.



893 MÄDCHEN* UND JUNGE FRAUEN* SUCHTEN 2025 DIE BERATUNGSSTELLE AUF.



36 JUNGE FRAUEN* WAREN ALS TRANSITMITARBEITERINNEN* IM PROJEKT IN:TRA WORKS BEFRISTET ANGESTELLT.



ZAHLEN & FAKTEN 2025



DIE **mafalda** FEIERTE IN DIESEM JAHR IHREN 36. GEBURTSTAG.



DAS IN:TRA VORMODUL ZÄHLTE 45 TEILNEHMENDE PERSONEN.

DIE TECHNISCH HANDWERKLICHE VORQUALIFIZIERUNG FÜR JUNGE FRAUEN* (SEIT OKTOBER 2025 „YOUNGFIT - DIE ZUKUNFTSSCHRAUBERINNEN“) ZÄHLTE INSGESAMT 41 TEILNEHMERINNEN*.



1192



VON DEN MITARBEITERINNEN* DER BERATUNGS-
STELLE WURDEN INSGESAMT 1.192 EINZEL- UND
GRUPPENBERATUNGEN DURCHFÜHRT.

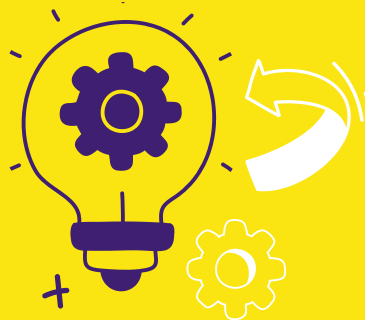
128



128 MÄDCHEN* UND JUNGE FRAUEN*
NAHMEN BERATUNGEN IM FRAUEN-
BERUFSZENTRUM (SEIT OKTOBER 2025
YOUNGFBZ - BERUFSZENTRUM FÜR
JUNGE FRAUEN*) IN ANSPRUCH.



IM JAHR 2025 FANDEN IM
BIZ-PROJEKT 91 WORKSHOPS
STATT, AN DENEN INSGESAMT
1.526 SCHÜLER*INNEN TEIL-
NAHMEN. DAVON WAREN 319
MÄDCHEN* TEILNEHMERINNEN
IN DEN TECHNIK-WORKSHOPS,
474 WAREN TEILNEHMER*INNEN
DER BEWERBUNGSTRAININGS,
221 SCHÜLER*INNEN NAHMEN
AN DEN WORKSHOPS „BERUFE
HABEN KEIN GESCHLECHT“ TEIL
UND 512 ABSOLVIERTEN EINEN
ESCAPE ROOM.

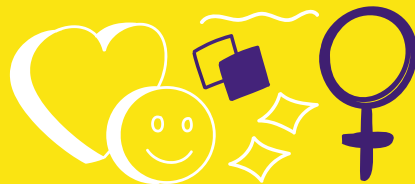


1526



INSGESAMT 53 MITARBEITERINNEN SOWIE
36 TRANSITARBEITSKRÄFTE WAREN FÜR DEN
VEREIN **mafalda** TÄTIG.

458



DAS JA.M MÄDCHENZENTRUM ERREICHTE 2025
MIT DEN ANGEBOTEN 458 MÄDCHEN* UND VER-
ZEICHNETE INSGESAMT 2.233 KONTAKTE, V.A. DIE
ANZAHL DER NEUEN BESUCHERINNEN* STIEG IM
VERGANGENEN JAHR DEUTLICH AN.



AN DEN WORKSHOPS ZU GEWALTPRÄVENTION
UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG NAHMEN
1.277 MÄDCHEN* TEIL.

140



ÜBER DIE WORKSHOPREIHE „GEMEINSAM GEGEN GEWALT - GEMEINSAM FÜR ZIVILCOURAGE!“
UND DEN NEWSLETTER DER ARBEITSGEMEINSCHAFT MÄDCHEN* - UND BURSCHEN*ARBEIT VON **mafalda** UND
DER FACHSTELLE BURSCHENARBEIT WURDEN 140 MULTIPLIKATOR*INNEN ERREICHT.

BERUFSZENTRUM FÜR JUNGE FRAUEN* - YOUNGFBZ

Arbeit & Beruf

Die Workshops zu den Themenbereichen Kompetenzportfolio, Bildungs- und Arbeitswelt sowie Bewerbung und Aufnahmeverfahren bereiten auf Ausbildungs- und Berufseinstieg vor. Hingegen können die Mädchen* und jungen Frauen* in den Workshops zu Gesundheit, Soziales und Tourismus sowie zu Technik und Umwelt ihre Sicht auf Berufe stark erweitern. Ein zentraler Grund, weshalb sich Mädchen* MINT-Berufe nicht zumuten, liegt in ihrer persönlichen und individuellen Einschätzung. Viele Mädchen* glauben, dass ihre Leistungen den Anforderungen dieser Berufe zu wenig entsprechen. Dazu kommt noch, dass Mädchen* und junge Frauen* ihr Können in Mathematik selbst unterschätzen und sich entsprechend orientieren. In unserem Workshop „Bio und Logik“ versuchen wir **diese Vorurteile** gemeinsam abzubauen und das Thema Klimawandel einzubauen. Dazu braucht es Zeit, gendersensible und kreative Lehrmethoden, die Mädchen* und junge Frauen* ansprechen und sichtbar machen, dass sie Mathematik können. „Wir müssen den jungen Frauen* zeigen, wie viel ihrer Kreativität, Neugier und gesellschaftlicher Verantwortung in diesen Branchen gefragt sind und dass sie entscheidende und innovative Beiträge gegen den Klimawandel, für die Gesundheit oder zum digitalen Wandel leisten können.“ Wir möchten in diesem Workshop das Bewusstsein schaffen, dass auch kleine Veränderungen, wenn sie von vielen Menschen mitgetragen werden, große Wirkung entfalten können und es sollen Wege aufgezeigt werden, wie ein nachhaltiger Lebensstil mit einfachen und auch kostengünstigen Mitteln umgesetzt werden kann. Egal für welchen Beruf sich die jungen Frauen* auch entscheiden, wer

diese Workshop-Woche besucht, ist besser auf Aufnahmetests vorbereitet, kann selbst biologische Wasch- und Spülmittel herstellen und die Mengen der benötigten Zutaten selbst errechnen.

Ein Fokus wird zudem auf die Sichtbarmachung von vorhandenen Computerkenntnissen gelegt, um in weiterer Folge fehlendes Grundlagenwissen bzw. Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die jungen Frauen ihre Kenntnisse schnell und unkompliziert erweitern können. Darüber hinaus werden die Teilnehmerinnen dazu motiviert, Rollenbilder und damit zusammenhängende Berufsbilder zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen.

2025

Insgesamt haben 128 Mädchen* und junge Frauen* das Frauen-BerufsZentrum besucht und das Beratungsangebot in Anspruch genommen. An der Workshop-Reihe, die fünf Mal im Jahr durchgeführt wurde, nahmen insgesamt 56 junge Frauen teil.

Herausforderungen 2025: Wie auch schon in den vergangenen Jahren können wir eine Zunahme von Mädchen* und jungen Frauen* erkennen, die an psychischen Erkrankungen leiden und eine geringere Belastbarkeit aufweisen. Für die betroffenen jungen Frauen* ergibt sich daraus eine Überforderung, die unterschiedlich sichtbar wird. Beispielsweise durch häufiges Fehlen, Leistungsabfall, Konzentrationsstörungen, Frustration und Aggression. Wir versuchen, so gut wir können, auf die Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmerinnen* einzugehen und eine Arbeitsatmosphäre zu schaffen, die den unterschiedlichen Leistungspotentialen und Möglichkeiten der Teilnehmerinnen* entspricht.

Eine Vermittlung von Mädchen* und jungen Frauen* in folgende Lehrstellen, Dienstverhältnisse oder Ausbildungen ist uns 2025 gelungen:

Zahnarztassistentin, Bürokauffrau, Kosmetikerin, Hotel- und Gastgewerbeassistentin, Einzelhandelskauffrau, Ausbildung zur Kinderbetreuerin, Pflegeassistentin und diplomierten Röntgenassistentin.





mafalda

„Wir wollen in unseren Workshops und in den Einzelberatungen praxisnahe Einblicke geben, Erfolgsgeschichten von anderen Teilnehmerinnen teilen, die Vielfalt der Berufsbilder aufzeigen, Kompetenzen und Stärken hervorheben, Zukunftsperspektiven aufzeigen und offene Gespräche fördern“*

Marianne Baumgartner, Leiterin des youngFBZ (vormals FBZ)

IN:TRA VORMODUL & IN:TRA AUSBILDUNGSFIT

IN:TRA AusbildungsFit richtet sich an junge Erwachsene, welche vor dem Antreten einer beruflichen Ausbildung oder einer weiterführenden schulischen Ausbildung Nachholbedarfe aufweisen. Dies betrifft vor allem schulische und/oder soziale wie auch persönliche Kompetenzen. Jugendliche zwischen 15 und 21 bzw. 25 Jahren sind die Zielgruppe des Projekts. Die Teilnehmerinnen* erhalten DLU vom AMS sowie individuelles Coaching zur weiteren Perspektivenplanung.

Das IN:TRA Vormodul bietet einen noch niederschwelligeren Zugang: Durch die Möglichkeit, zunächst tage- oder gar stundenweise ohne Voranmeldung in der Werkstatt zu arbeiten, können frustrierende Abbruchserfahrungen abgewandt werden. Verbindlichkeit wird in individuellem Tempo gesteigert, frei von Druck können Interessen und Stärken bewusstmacht sowie Stabilität und Motivation aufgebaut werden. Mitunter führt der nächste Schritt in ein AusbildungsFit – aber auch direkte Umstiege in Lehre oder Schule gelingen. Die Teilnehmerinnen* erhalten ein Taschengeld und persönliches Coaching zur Stärkung des konstruktiven Umgangs mit ihren gegenwärtigen Herausforderungen.

Das Angebot von IN:TRA Vormodul & IN:TRA AusbildungsFit und die vielfältigen Methoden und Zugänge, welche entwickelt wurden, finden weiterhin gute Anwendung. Wie gut das Angebot angenommen wurde, spiegelte sich in der äußerst geringen Abbruchquote wider.

Das IN:TRA Vormodul & IN:TRA AusbildungsFit weist eine Förderperiode von fünf Jahren auf (2023-2027).

Ebenso wird das Projekt #change, klinisch psychologische und gesundheitspsychologische Beratung und Behandlung von Jugendlichen durch den BÖP von den Teilnehmerinnen* seit Juni 2022 gut genutzt. Teilnehmerinnen* können durch diese Unterstützung aktiv an ihrer gesundheitlichen Stabilisierung arbeiten und somit ihre beruflichen Perspektiven weiterverfolgen.

In Summe konnte im IN:TRA Vormodul & IN:TRA AusbildungsFit im Jahr 2025 trotz einer herausfordernden werdenden Zielgruppe eine gute Auslastung verzeichnet werden.

- Im IN:TRA Vormodul zeigte sich eine gute Annahme. Im Jahr 2025 haben 45 junge Menschen das Angebot IN:TRA Vormodul in Anspruch genommen. Die durchschnittliche Teilnahmedauer betrug 142 Tage.
- Im IN:TRA AusbildungsFit zeigte sich ebenso eine erfreuliche Auslastung. Im Jahr 2025 haben 34 junge Menschen das Angebot IN:TRA AusbildungsFit in Anspruch genommen. Die durchschnittliche Teilnahmedauer betrug 308 Tage. 36 Personen sind zum Schnuppern in das IN:TRA AusbildungsFit gekommen.





**„Frei von Druck können
Interessen und Stärken
bewusst gemacht sowie
Stabilität und Motivation
aufgebaut werden.“**

Karin Salcher, Leiterin IN:TRA Vormodul & IN:TRA AusbildungsFit

Es gab keine Fluktuationen im Team. Die Coaches im IN:TRA Vormodul werden weiterhin von einer Kollegin aus dem Jugendcoaching LebensGroß einmal wöchentlich vor Ort unterstützt. Systemferne junge Mädchen* und Frauen*, die über den niederschweligen Zugang im IN:TRA Vormodul erreicht wurden, konnten dadurch am Jugendcoaching andocken. Nächste Schritte und Ziele wurden gemeinsam erarbeitet und mit einigen Jugendlichen erfolgreich umgesetzt. Die Vernetzung mit der NEBA Kette (Jugendcoaching, Arbeitsassistent, Berufsausbildungsassistent) wurde sehr gut genutzt. Die Anfragen waren – gleich wie in den Jahren zuvor – sehr hoch.

Es wurden mehrere Teilnehmerinnen* in Lehrausbildungen vermittelt (Friseurin, Zahnarztassistent, Einzelhandel-Sport-

artikel, Systemgastronomie) oder konnten in weiterführende Bildungsangebote einsteigen (FS St. Marin, Abendgymnasium Marschallgasse, Modeschule Graz, BAfEP) sowie die mafalda internen Angebote nutzen (youngFBZ, youngFit, Lernbox, IN:TRA works, Umstiege zwischen IN:TRA AusbildungsFit und IN:TRA Vormodul). Immer wieder haben auch Teilnehmerinnen* der letzten Jahre Kontakt zu uns aufgenommen, Freundinnen* vermittelt oder uns besucht, was uns besonders gefreut hat.



*„Im Beschäftigungsprojekt
IN:TRA WORKS werden
Arbeitsplätze für Mädchen*
und junge Frauen*
geschaffen. Dadurch wird
ein Beitrag zur Erhöhung der
Frauenerwerbsbeteiligung
geleistet und damit
Frauenarbeitslosigkeit
und Armut bekämpft.“*

Marianne Baumgartner, Leitung IN:TRA WORKS

mafalda

IN:TRA WORKS

Beschäftigungsprojekt

IN:TRA WORKS ist ein Beschäftigungsprojekt, das Mädchen und junge Frauen im Alter von 15 bis 24 dabei unterstützt, ihre berufliche und persönliche Perspektive zu entwickeln. In der Werkstatt im Grazer Gries entstehen unter professioneller Anleitung Designprodukte, die klare Botschaften transportieren: für Gleichstellung, Selbstermächtigung und Sichtbarkeit. Dabei geht es nicht nur ums Machen, sondern auch ums Mitreden – über Rollenbilder, Arbeitswelten und gesellschaftliche

Verantwortung. Ob Turnbeutel mit investigativem Anspruch oder Tanktops mit Augenzwinkern – jedes Stück ist ein Statement.

Gendergerechtigkeit und Gleichbehandlung von Mädchen* und Frauen* green and healthy, digiFIT und Kreislaufwirtschaft sind immer fixer Bestandteil unserer Arbeit. Zusätzlich haben wir uns 2025 folgenden neuen Schwerpunkten gewidmet:

- RESSOURCEN/UMWELT/KLIMA • GESUNDHEIT/ERNÄHRUNG
- ARBEITSTUGENDEN/SOZIALE WERTE

Das Projekt DigiFit ist seit 2023 fixer Bestandteil im Beschäftigungsprojekt. Die Mädchen* und jungen Frauen* haben die Möglichkeit, abhängig von ihren Vorkenntnissen, verschiedene Module im Bereich digitale Kompetenzen einzeln oder auch aufbauend zu besuchen. Jede Transitmitarbeiterin erhält nach erfolgreicher Absolvierung der einzelnen Module eine Einstiegs- /Ausstiegsbeurteilung hinsichtlich ihrer digitalen Kompetenz.

Insgesamt haben **36** junge Frauen* einen Transitarbeitsplatz bei IN:TRA WORKS erhalten. Viele tolle Lehr- und Arbeitsstellen konnten vermittelt werden.

Über unsere jahrelange Kooperation mit dem Kunsthausshop Graz entstand auch die Zusammenarbeit im Designmonat Graz. Dieser Design-Monat Graz hat uns auch 2025 wieder die Möglichkeit geboten, unsere Arbeit, die von Hand hergestellten Produkte, der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das Thema des Designmonats 2025 lautete *the new real – zwischen Wahrheit und Täuschung*.

Dementsprechend stellten wir Produkte her, die sich mit dieser durch KI ausgelösten neuen Suche nach Wahrheit auseinandersetzen – ein Thema, das insbesondere in der Arbeit mit jungen Menschen eine große Rolle spielt. Die Produkte, die im Rahmen dieser Auseinandersetzung entstanden sind, wurden einen Monat lang (im Mai) im Kunsthausshop Graz ausgestellt und verkauft.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen haben sich als wertvolle Ressource für den Aufbau des Selbstvertrauens der jungen Frauen* erwiesen und bestätigten zugleich unsere professionelle Arbeit in der Werkstatt. Unsere Produkte verfolgen grundsätzlich das Ziel, festgefahrene Rollenbilder auf charmanter und humorvolle Weise aufzubrechen.

2025

Unsere neuen Produkte:

TRANSPARENZ

Die investigative Sport- und Freizeit-Tasche gibt einem verlässliche Hintergrund-Informationen und macht Inhalte und Quellen transparent. Diese Tasche durchleuchtet die Identität der Besitzerin. Ihre Trägerin hat nichts zu verstecken!!! Stofftasche aus recycelten Vorhangstoffen (Store-Gardinen, netzartig, durchsichtig!)

I'M NOT A ROBOT

Tanktop mit Siebdruck-Motiv

Wurdest du schon einmal gefragt ob du ein Roboter bist?

Mach den Test und stelle fest wie viele Frauen täglich wie Roboter arbeiten und funktionieren müssen.

Wir haben die Strampelfrau (das Pendant zum Hampelmann), ebenfalls ein von uns entwickeltes Produkt, als Sinnbild für die dreifach belasteten Frauen unserer Zeit herangezogen um festzustellen, ob man selbst oder sein Gegenüber den Test bestehen würde.

Was wir den Trägerinnen sagen möchten ist:

Hör auf zu funktionieren! Du bist kein Roboter!!!

Überzeuge dich! Mach den Test.

KAA i

oder wie man auf Steirisch sagen würde Kaa „i“ im Sinne von kein „i“.

... i brauch kaa „i“ Hinterfragt ob man die KI braucht oder eben nicht. Wir stellen Worte in den Raum über die es, im Umgang mit der künstlichen Intelligenz, nachzudenken gilt.

Dies schaffen wir mit der steirischen KAA i. Sie zwingt uns von vorn herein über diese Worte nachzudenken. Indem der Buchstabe „i“ gänzlich fehlt. Entstanden ist so ein Karten-Set bestehend aus 8 Motiven/Wörtern, die uns zu verantwortungsvollen Nutzerinnen der KI machen sollen.

• REALTÄT • WRKLCHKET • LLUSON • KRTK • ETHK • DENTTÄT • NDVDUUM • NSPRATON

Postkartenset aus Graukarton mit Siebdruck-Motiven

REALTÄTEN

Ist ein wirklich reales Notebook. Es ist fadengebunden, aus handgeschöpftem Papier mit Siebdruck am Cover und ein paar ungefilterten Botschaften im Inneren. „Schütze deine Ideen und deine Identität und poste in einem realen Notebook.“

Erhalte zusätzlich eine echte, menschlich generierte Nachricht.“ Tatsächlich sind pro Notizbuch schon 3 handschriftliche Botschaften enthalten, die zuvor durch Befragung von Passantinnen zum Thema KI gesammelt wurden. Mit unseren handwerklichen Produkten schaffen wir Realität zum Angreifen.

Also 100% echt!!!

Notizheft aus handgeschöpftem Papier, fadengeheftet und Siebdruck-Motiv

An folgenden Veranstaltungen wurde mitgewirkt bzw. wurden diese besucht:

- Frühlingsmarkt – offene Werkstatt
- Weihnachtsmarkt – offene Werkstatt
- Designmonat im Kunsthaus Graz
- Kunsthaus, Workshop zur Ausstellung: „Meine Stimme, deine Stimme, unsere Stimme“, Kunstverein Rotor
- Führung zur Ausstellung „Das ist meine Stadt – Ist das meine Stadt.“

BIZ

Workshops an BerufsInfo-Zentren des AMS Steiermark

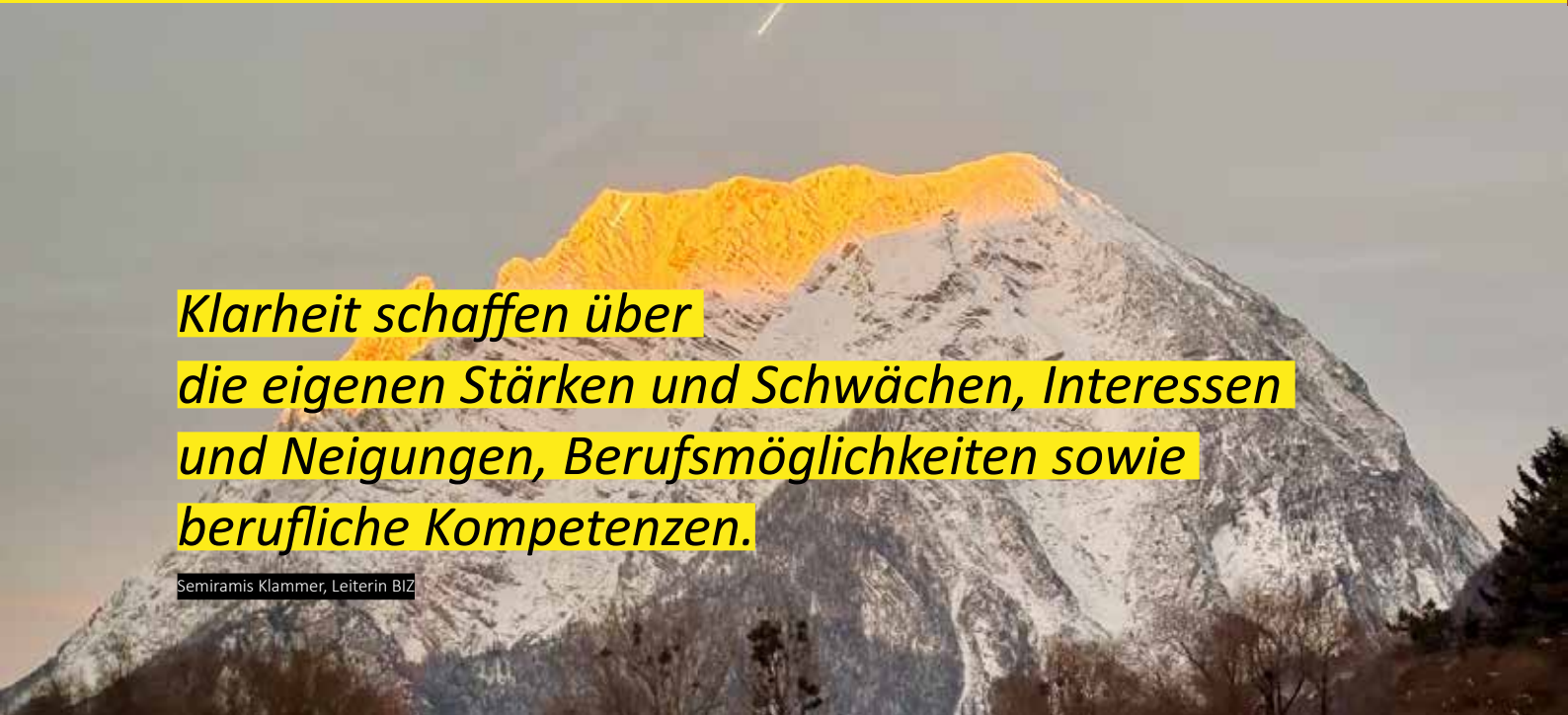
Die von **mafalda** durchgeführten Workshops an den BerufsInfoZentren des AMS Steiermark umfassen vier Themenbereiche: Technik-Workshops, Bewerbungstrainings, Workshops zum Thema „Berufe haben kein Geschlecht“ und einen berufskundlichen Escape Room. Während in den Technik-Workshops Schülerinnen* in dem vierstündigen, handlungsorientierten Angebot mindestens zwei Werkstücke herstellen, werden die Schüler*innen in den Bewerbungstrainings auf alle Herausforderungen und Fragen rund um den Bewerbungsprozess vorbereitet. Im Rahmen von „Berufe haben kein Geschlecht“ setzen sich Schüler*innen mit geschlechtsspezifischer Ausbildungs- und Berufswahl auseinander. Im Escape Room können die Jugendlichen u.a. Stärken wie Teamfähigkeit, handwerkliches Geschick und logisches Denken beweisen.

Die vierstündigen Workshops können von Lehrer*innen über ein online Buchungssystem des AMS gebucht werden. Anschließend werden die Workshops entweder an den BerufsInformationsZentren in der ganzen Steiermark oder direkt vor Ort an den Schulen von unseren Trainerinnen* abgehalten. Die Technik-Workshops sind speziell für Mädchen* konzipiert und verstehen sich als ein Baustein zur Begleitung von Mädchen* und jungen Frauen* im Prozess der Berufsorientierung, der dazu anregt, sogenannte MINT-Berufe¹ in die Überlegungen miteinzubeziehen und darüber hinaus Klarheit schafft über die eigenen Stärken und Schwächen, Interessen und Neigungen, Berufsmöglichkeiten sowie berufliche Kompetenzen.

Im Vordergrund aller Aktivitäten stehen je nach Modul Erprobungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen, die in den Berufsfeldern Metallverarbeitung und Elektronik/Elektrotechnik zum Einsatz kommen oder die Auseinandersetzung mit Programmiersprachen und Oberflächen.

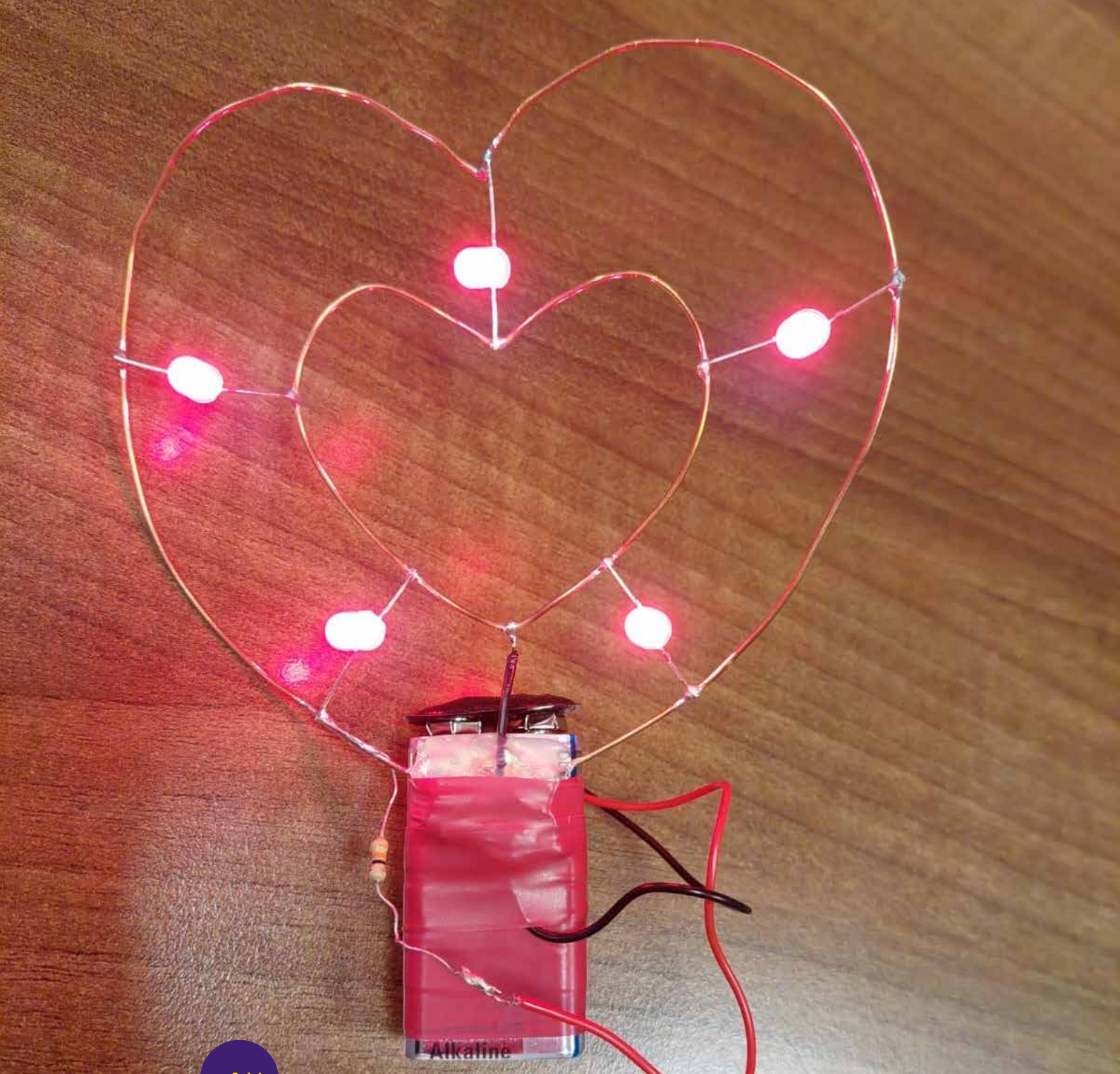
Die **mafalda** Workshops rund um das Thema Bewerbungstraining bieten Schüler*innen einen Erfahrungsraum, in dem sie auf Bewerbungssituationen vorbereitet werden und ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten individuell und professionell darstellen lernen. Das Bewerbungstraining besteht aus verschiedenen Modulen mit einführenden und vertiefenden Inhalten. Von den „Strategien zu Jobsuche und Bewerbung“ und der „schriftlichen Bewerbung“ über das „persönliche Vorstellungsgespräch“ und „Videotraining“ bis hin zum „Assessment-Center“ sind alle Inhalte zu finden, die für eine erfolgreiche Bewerbung wichtig sind. Im Zentrum aller Module steht die Stärkung der Selbstwirksamkeitsüberzeugung der Schüler*innen. Die Workshops bieten dabei ein abwechslungsreiches Programm mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden und eine Verschränkung von Theorie und Praxis, um damit unterschiedliche Lerntypen und Schüler*innen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen zu erreichen.

Der Workshop zum Thema „Berufe haben kein Geschlecht“ kam im Jahr 2022 neu dazu. Nach wie vor ist der österreichische Arbeitsmarkt stark geschlechtsspezifisch segregiert. Junge Frauen* und junge Männer* entscheiden sich vorwiegend für Berufe, in denen traditionell hauptsächlich Frauen* bzw. Männer* beschäftigt sind. In diesem Workshop wird, gemeinsam mit den Schüler*innen, das Berufswahlverhalten mit der Genderbrille betrachtet. Wie entstehen berufliche Interessen? Wodurch werden sie beeinflusst? Warum ist der Arbeitsmarkt horizontal segregiert? Was hat das mit mir zu tun? Diese und weitere Fragen werden aufgeworfen und der eigene Berufsorientierungsprozess reflektiert.



**Klarheit schaffen über
die eigenen Stärken und Schwächen, Interessen
und Neigungen, Berufsmöglichkeiten sowie
berufliche Kompetenzen.**

Semiramis Klammer, Leiterin BIZ



mafalda

Im Jahr 2024 wurde im Auftrag des AMS ein berufskundlicher Escape-Room für Schulklassen entwickelt. In diesem völlig neuen Workshop-Konzept tauchen Schüler*innen in Kleingruppen in die Welt unterschiedlicher Berufsgruppen auf einer Forschungsstation in der Antarktis ein und müssen dabei knifflige Rätsel lösen, die neben handwerklichem Geschick und logischem Denken auch Fingerfertigkeit und Teamwork erfordern.

2025

Im Jahr 2025 fanden in unserem Projekt 91 Workshops in der ganzen Steiermark in Schulen und BerufsInfoZentren des AMS statt, an denen insgesamt 1526 Schüler*innen teilnahmen.

Davon waren 319 Mädchen* Teilnehmerinnen in den Technik-Workshops, 474 waren Teilnehmer*innen der Bewerbungstrainings, 221 Schüler*innen nahmen an den Workshops „Berufe haben kein Geschlecht“ teil und 512 absolvierten einen Escape Room.

Der Escape Room war 2024 als Pilot-Format im BIZ Graz gestartet und kam so gut an, dass er im Jahr 2025 in das Regelprogramm unserer Workshops aufgenommen und an 30 Terminen abgehalten wurde. Ende des Jahres gab es bereits wieder eine Warteliste von interessierten Schulklassen für das kommende Jahr.

¹ „MINT-Berufe“ ist eine zusammenfassende Bezeichnung von Berufen aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik

YOUNGFIT - DIE ZUKUNFTS- SCHRAUBERINNEN*

*Vorqualifizierung für
junge Frauen**

(eh. Technisch Handwerkliche Vorqualifizierung)

mafalda setzt sich mit diesem FiT-Programm im Auftrag des AMS gezielt dafür ein, Mädchen* und junge Frauen* darin zu fördern, eine berufliche Ausbildung in Handwerk oder Technik zu ergreifen, um somit der Geschlechtersegregation am Arbeitsmarkt entgegen zu wirken und die Einkommenschancen von jungen Frauen* zu erhöhen.

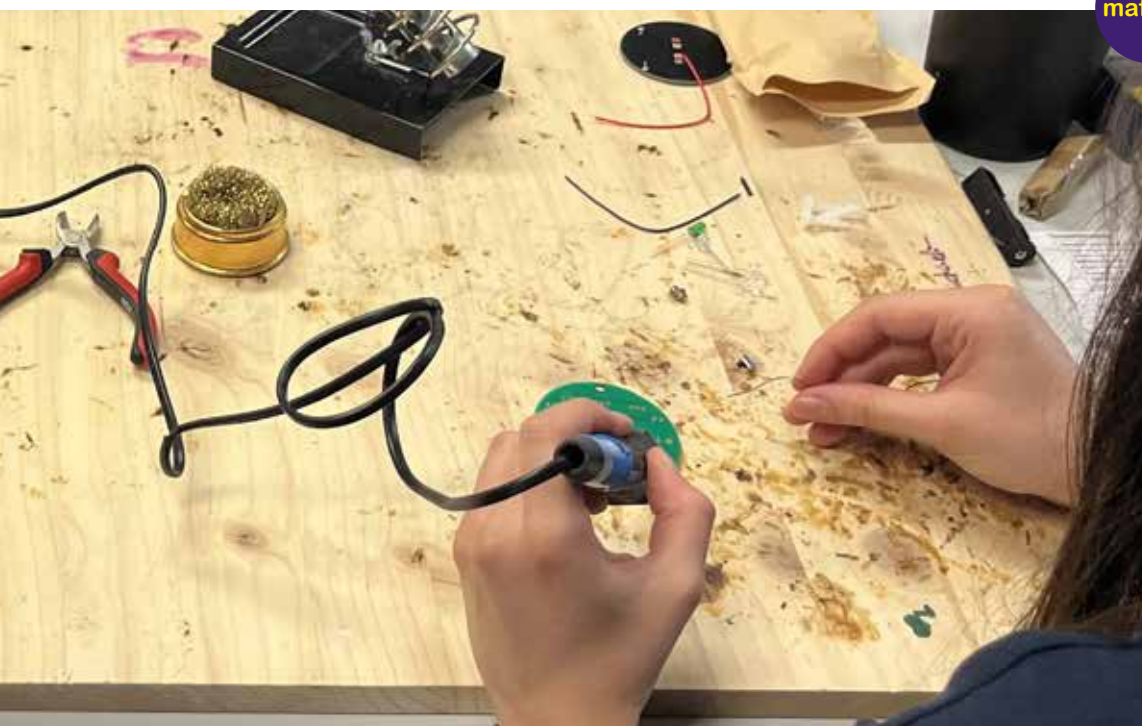
youngFiT – die Zukunftsschrauberinnen* richtet sich an technik- bzw. handwerklich interessierte junge Frauen* zwischen 15 und 24 Jahren. Es wird das übergeordnete Ziel verfolgt, eine Lehrstelle bzw. Ausbildung im handwerklich-technischen Bereich zu erlangen und die beruflichen Grundkompetenzen in diesem Feld zu verbessern. Während der Kurszeit von 10 Wochen erwarten die jungen Frauen* unterschiedliche Praxismodule (Metall, Elektro, EDV, Green Jobs, Digitale Kompetenzen), in denen sie verschiedene technisch-handwerkliche Berufe kennen lernen und praktisch arbeiten. In den Basismodulen zum Thema Bewerbungsmanagement erfahren die Teilnehmerinnen* alles Wesentliche rund um das

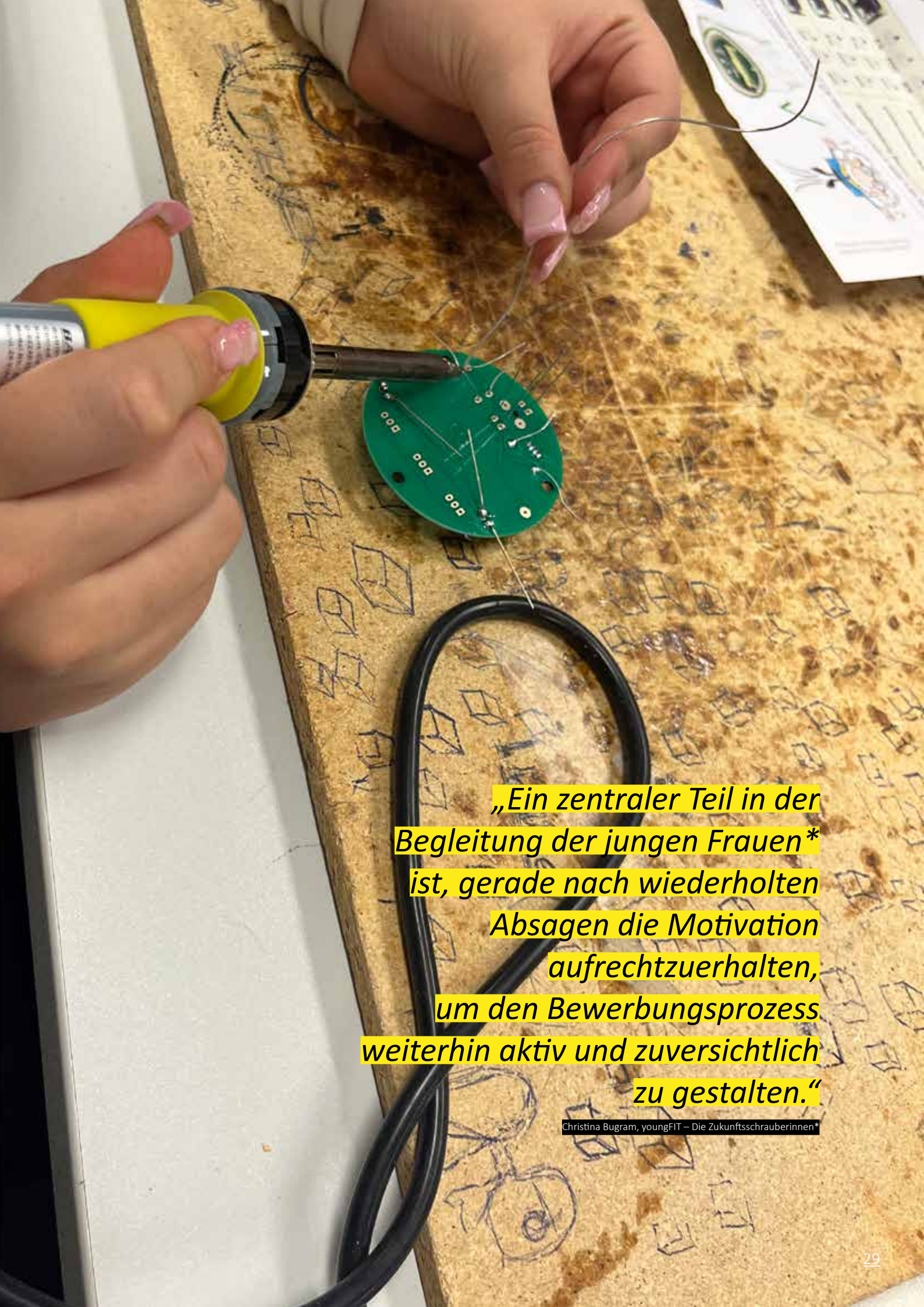
Thema Bewerbung und bereiten sich aktiv auf den Bewerbungsprozess vor. Außerdem ist es Ziel, bis zu 3 Wochen eine Arbeitserprobung in Betrieben zu machen, um einen praktischen Einblick in den Berufsalltag zu erhalten.

2025

Im Oktober 2025 fand im Zuge der neuen Projektlaufzeit eine Änderung der Projektbezeichnung statt. Es nahmen insgesamt 41 junge Frauen* am Kursgeschehen teil. Trotz spürbar steigender Herausforderungen am Arbeitsmarkt, erhielten auch 2025 viele Kursteilnehmerinnen* Lehrstellen, z.B. Labortechnikerin, Industriekauffrau, Bürokauffrau, Lackiertechnikerin, Augenoptikerin, Maschinenbautechnikerin, Elektrotechnikerin, Einrichtungsberaterin, Bautechnische Assistentin, Metalltechnikerin (ÜBA), Kfz-Technikerin (ÜBA), Elektrotechnikerin (ÜBA). Andere wiederum besuchten weiterführende Ausbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen, um ihre beruflichen Ziele weiter zu verfolgen.

mafalda





„Ein zentraler Teil in der
Begleitung der jungen Frauen*
ist, gerade nach wiederholten
Absagen die Motivation
aufrechtzuerhalten,
um den Bewerbungsprozess
weiterhin aktiv und zuversichtlich
zu gestalten.“

Christina Bugram, youngFIT – Die Zukunftsschrauberinnen*

KOOPERATIONS- PARTNER*INNEN & NETZWERKE

Die Angebote von mafalda werden in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der nachfolgenden Stellen ermöglicht. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Kooperationspartner*innen herzlich bedanken!

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN:

KOOPERATIONS- und NETZWERKPARTNER*INNEN:

Caritas Lernbar, JAW Jugendcoaching, JUZ-Team Graz, THE CAKE ESCAPE, BORG Monsberger, MS St. Andrä (Schulsozialarbeit), MS Ferdinandeum (Schulsozialarbeit), Fachstellennetzwerk Jugendarbeit Steiermark, Kolleg für Sozialpädagogik Graz, KFUNI Graz, Kunstgalerie „Roter Keil“, Radio Helsinki, RosaLila PantherInnen, Graz Guides, FH Joanneum/ Soziale Arbeit, BOJA, VMG mit HEROES Steiermark (Fachbeirat), DV Offene Jugendarbeit, Bündnis 0803*, ISOP Schulsozialarbeit, LOGO Jugendservice, Mittelschulen und Polytechnische Schulen steiermarkweit, Jugendbüros und Jugendzentren steiermarkweit, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Fachstelle Burschenarbeit (Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark), Jugendcoaching der Lebenshilfe Graz und Umgebung, Sozialarbeiter*innen der Bezirkshauptmannschaften und des Magistrat Graz, Referat für Sozialunterstützung des Magistrat Graz, Österreichische Gesundheitskasse, Finanzamt, AMS Steiermark, Arbeiterkammer Steiermark, Frauenhäuser Steiermark, Gewaltschutzzentrum Steiermark, Frauenservice Graz, Verein freiraum, INNOVA Frauen- und Mädchenservice, Novum – Zentrum für Frauen und Mädchen, Tara, Divan, Beratungszentrum für Schwangere, Verein Drehungen, Women*s Action Forum, Caritas, Jugend am Werk Steiermark, ÖIF, Isop, Alpha Nova, Polizeiinspektion Karlauerstraße,

Hazissa, FGZ Graz, Danaida, FH Joanneum Studiengang Soziale Arbeit, GFSG, Netzwerk Psychotherapie Steiermark, Universität Graz, InterAct, Gesundheitsfond, Himal Hemp, Wohnplattform, LKH Graz, ZAM Steiermark GmbH, Frauengesundheitszentrum, MS Ferdinandeum (Schulsozialarbeit), uvm.

GREMIENARBEIT:

Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen | Netzwerk steirische Frauen- und Mädchenberatungsstellen | Dachverband der steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen | Steirisches Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt | Grazer Frauenrat | Plattform gegen die Gewalt in der Familie | Netzwerk Sexuelle Bildung Steiermark | Steirisches Netzwerk Essprobleme | Plattform sexuelle Bildung | Dachverband Familienberatung | Netzwerk Familienberatungsstellen Graz und Graz-Umgebung | Steirisches Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik | Netzwerktreffen Gesundheitsförderung | Dachverband Offene Jugendarbeit Steiermark | boJA- bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit | Netzwerk arbeit plus- Soziale Unternehmen Steiermark | ibobb Netzwerk Steiermark | Bildungsnetzwerk Steiermark | arbeit plus- Soziale Unternehmen Steiermark

Lernbox

alea, AMS Steiermark, Bildungsnetzwerk Steiermark, Danaida, Deutsch und mehr, ISOP, Jugend am Werk, LevelUp Erwachsenenbildung, Rotor, uniT, Urania, Uranschek

IN:TRA Vormodul & IN:TRA AusbildungsFit

Wir kooperierten intensiv mit der gesamten NEBA-Kette (JU, AASS, BAS) sowie mit der Koordinierungsstelle Steiermark. Weitere wichtige Kooperationen fanden mit folgenden Stellen statt: #change, Regionalstellen des AMS Graz, Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe, Beratungsstellen, Jugendzentren, Sozialarbeiter*innen und Therapeut*innen, Sozialpädagog*innen von Wohngemeinschaften und mobil betreuten Wohnungen, Kriseneinrichtungen, Gesundheitsdrehscheibe, FAB Produktionsschule sowie anderen Vormodul- und Ausbil-

mafalda

Möglich gemacht wird unser Handeln durch die finanzielle Unterstützung unserer Fördergeber*innen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön!

Mit finanzieller Unterstützung des



In Kooperation mit dem



Im Auftrag des



dungsFit-Angeboten, ÜBA BFI Graz West, ÜBA BFI Graz Süd, ABZ Andritz, Hazissa- Fachstelle für Prävention sexueller Gewalt, Pflegeheim der Volkshilfe, JUKUS- Verein zur Förderung von Jugend, Kultur und Sport, Caritas Graz, Arbeiterkammer Graz, Mauthausen Komitee, Umweltamt Graz, Team Styria, Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung, Südwind, Ludothek/Ludovico, Stadtbibliothek, Mediathek, Dingeborg und Logo.

Längere Kooperationen, welche im Zuge von mehrwöchigen Workshops oder innerhalb der Säule „Sport und Bewegung“, getätigt wurden, waren: Beyondmorrow, „Hunger auf Kunst und Kultur“, Tanzzentrum Anastasia Ferrer und Hoop mit Anita König.

VEREINSVORSTAND

Mag.^a Gabriele Payer-Zankl | Dipl.-Ing.ⁱⁿ Maria Nievoll | Anna-Magdalena Druško, BA | Mag.^a Michaela Hronovsky-Ortner, MA

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sylvia Fauland, MSc | Mag.^a Marianne Baumgartner

ADMINISTRATION & FINANZWESEN & IT

Ulrike Lehnert, BA | Mag.^a Silvana Ringhofer | Mag.^a Veronika Schenk | Cornelia Hütter-Hofer

OFFENE JUGENDARBEIT

Mag.^a Birgit Hofstadler | Mag.^a Marlies Jaklitsch | Magdalena Lenger BA | Ndona-Adjanie Kamucote, MA (Karenz) | Alexandra Muth, MA BA BA, Anna Schwarzl

BERATUNG & PRÄVENTION

Mag.^a Verena Strobl-Pavel | Mag.^a (FH) Michaela Langeder | Olivia Unger, BA | Mag.^a Tina Jessner | Susanne Alter, MA | Alexandra Muth, MA BA BA | Ndona-Adjanie Kamucote, MA (Karenz)

BILDUNG & LERNEN

Mag.^a Gerhild Rathke | Mag.^a Daniela Winkler | Ines Zacharias-Langreiter, MA

youngFIT –

die Zukunftsschrauberinnen*

Wir kooperierten mit den Regionalstellen des AMS, CoSA, Girl's Tech Up, Jugendcoaching von Lebensgroß, Alpha Nova und ÖSB, ÜBA BFI Graz West, ÜBA BFI Graz Süd, Frauenservice, Botanischer Garten (Universität Graz), Energieforum Graz, unterschiedlichen Firmen wie Sappi, Knapp AG, Team Styria, Energie Steiermark



ARBEIT & BERUF

Mag.^a Marianne Baumgartner | Mag.^a DSAⁱⁿ Ruth Pritz | Mag.^a Nina Wurzing-Schmidt | Semiramis Klammer, MA BEd | Mag.^a Christina Bugram, MA | Ines Zacharias-Langreiter, MA | Korinna Steiner, BA | Yvonne Freitag, BA | Juliana Lafer, BA | Jana Stolz, BEd | Marina Rußmann | Viola Winkler, MEd | Mag.^a Alexandra Auner-Michelitsch | Nina Markart | Sigrid Reumüller | Christina Grasser, MA | Mag.^a Helga Chibidziura | Mag.^a Karin Salcher, Bakk.^a phil. | Mag.^a Katharina Buschek | Nathalie Moser, MSc | Birgit Huber, MA | Jasmin Mayer, MA MA | Petra Gilgenbach Dipl.- Des. | Lisa Greiner, MA | Mag.^a Daniela Winkler | Marie Smretschnig, BEd (Karenz)

PRAKTIKANTINNEN

Der Verein **mafalda** gibt jedes Jahr Frauen* in Ausbildung die Möglichkeit, im Rahmen eines Praktikums den Arbeitsalltag in einer sozialen Einrichtung kennenzulernen.

Annika Jölili, Beratungsstelle und JA.M

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen **mafalda** Praktikantinnen herzlich für die großartige Unterstützung bedanken!

Fotocredits: Verein mafalda / Jimmy Lunghammer / Layout: Nina Markart + Cornelia Hütter-Hofer



LEVEL UP
Erwachsenenbildung



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ
AUSBILDUNGSFIT
neba.at/ausbildungsfit



 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

 **Bundesministerium**
Frauen, Wissenschaft
und Forschung

 **Bundesministerium**
Bildung
 **Bundeskansleramt**

NEBA ist eine Initiative des
 **Sozialministeriumservice**



mafalda

mafalda

Verein zur Förderung und
Unterstützung von Mädchen*
und jungen Frauen*

Arche Noah 11
A-8020 Graz

Tel.: 0316 33 73 00-0 | Fax: 0316 33 73 00-90
E-Mail: office@mafalda.at | www.mafalda.at

Jahresbericht 2025
Graz, Mai 2026